

Anlage 10 a: Stellungnahme zum Förderantrag Az: 281201-1-K20-014

1. Antragsteller/in und Finanzierung:

Antragsteller	Leucoreadorf Bystrica e.V.
Förderzweck	Miet- und Betriebskosten 2020 Weststraße 1
Gesamtausgaben	7.687,20 Euro
Eigenmittel	5.087,20 Euro
a) Eigenmittel des Vereins	3.087,20 Euro
b) Teilnehmerbeiträge / Eintrittsgelder	2.000,00 Euro
beantragter Zuschuss	2.600,00 Euro

2. Stellungnahme:

Der Schwerpunkt des gemeinnützigen Vereins Leucoreadorf Bystrica e.V. ist die Förderung des mittelalterlichen Brauchtums, Pflege und Erhaltung alter Tänze, Heimatpflege und Geschichte. Gegründet wurde der Verein 2005 als „Wittenberger Bürgerwehr“, der wiederum aus der Ersten Großen Wittenberger Karnevalsgesellschaft hervorging. Bis er schließlich 2012 aus Anlass des Jubiläums 650 Jahre Piesteritz in ‚Leucoreadorf Bystrica‘ umbenannt wurde, um die Zugehörigkeit zum Ortsteil Piesteritz zu bestärken. Bystrica ist der historische Name des Ortes Piesteritz und die Bezeichnung Leucoreadorf ergibt sich aus der Tatsache, dass Piesteritz einst als Universitätsdorf der Wittenberger Leucorea abgabepflichtig war. Dem Verein steht seit 2006 in der Weststraße 1 im Stadtteil Piesteritz ein großer Tanzraum zur Verfügung.

Derzeit hat der Verein 50 Mitglieder, darunter 2 Senioren, 18 Erwachsene und 30 Kinder und Jugendliche. Die Vereinsmitglieder tanzen in vier Kinder-/Jugendgruppen und einer Erwachsenen-/ Seniorengruppe und trainieren wöchentlich montags, dienstags, mittwochs und freitags. Diese Tanzgruppen haben sich zur Dance Company Bystrica innerhalb des Vereins zusammengeschlossen. In einer weiteren Gruppe wird Tischtennis gespielt und eine Gruppe beschäftigt sich mit der Brauchtumpflege von Näh- und Holzarbeiten. Die offenen Angebote richten sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt, somit wird ein großer Teil der Bevölkerung jeden Alters erreicht.

Zudem sind die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen der Stadt wie zum Beispiel Luthers Hochzeit, beim Sommerfest in der Piesteritzer Werkssiedlung, das Reformationsfest, der Weihnachtsmarkt der Vereine fester Bestandteil der Vereinsarbeit.

Von 2006 bis 2017 bespielte der Verein zum Stadtfest „Luthers Hochzeit“ die Mittelstraße. Bis der Verein ab 2018 auf dem neugestalteten Schlosshof für eine Wohlfühl-Atmosphäre mit Speisen und Getränken zum Kulturprogramm (temperamentvolle Tänze des einfachen Volkes aufgeführt von der Dance Company Bystrica) und altem Handwerk sorgte und dies auch künftig fortsetzen möchte. Mit zum Programm des Stadtfestes gehören u. a. auch historische Kinderspiele wie Brettspiele, Standkegeln, Ringe- und Hufeisenwerfen.

2017 war der Verein während der Sommermonate auf dem großen Konfi-Camp im Norden der Stadt präsent, gab Workshops für historische Tänze und hatte einen kleinen Marktplatz aufgebaut. Dies soll nun im kleineren Rahmen fortgeführt werden, um die Nachhaltigkeit des Vereinslebens längerfristig zu sichern. Auch zum Abschlussgottesdienst des Deutschen Evangelischen Kirchentages trat der Verein auf den Elbwiesen und zweimal auf der Bühne des historischen Marktplatzes auf. Zudem gestaltete er die Eröffnungsszene des vierten „Wittenberger Abends“ auf der großen Bühne der Schlosswiese.

Nach dem Reformationssommer 2017 soll das ursprüngliche Projekt Bewegungskiste 2017 unter dem Namen Bewegungskiste 2017+ weitergeführt werden. Dies bringt die erforderliche

Nachhaltigkeit in das Vereinsleben, mit dem sich die Vereinsmitglieder identifizieren können. So wird über die Vereinstätigkeit gemeinsam das kulturelle Erbe aufgearbeitet, gelebt und allen Interessenten weitervermittelt. Ziel des Vereins ist es, die Lutherstadt Wittenberg auch über die Grenzen hinaus zu präsentieren. Der Verein beteiligt sich beispielsweise mit Tanzpräsentationen in den Partnerstädten, bei Tanzwettbewerben in anderen Bundesländern oder durch die Teilnahme an überregionalen Workshops. Auch in der Region – so beim Laurentiusmarkt in Coswig und beim Margarethenfest in Bad Schmiedeberg sind die Vereinsmitglieder ehrenamtlich aktiv.

Während sich die Erwachsenen der Dance Company Bystrica ausschließlich mit historischen Tänzen befassen, widmet sich der Nachwuchs auch dem Modern Dance, wobei die Kinder und Jugendlichen sehr erfolgreich an Turnieren wie dem „Thüringer Löwe“ in Rudolstadt teilnehmen. 2014, 2015, 2016 und 2019 hat der Verein als Mitglied im Thüringer Tanzverband e. V. offene Tanzwettbewerbe in der Lutherstadt mit überregionaler Resonanz veranstaltet.

Mit seiner Vereinstätigkeit bereichert der Verein das kulturell-künstlerische Leben der Stadt Wittenberg und macht es mit dem Teilziel des Stadtentwicklungskonzeptes „Wittenberg bewahrt seine kulturelle Vielfalt und steigert Qualität sowie Attraktivität der Angebote in Kunst und Kultur von der Reformation bis zur Gegenwart“ vereinbar.

Der Verein hat hierfür die erforderlichen Räumlichkeiten angemietet. Jährlich steht der Vereinsvorstand mit dem Vermieter in Verhandlung, um einen Nachlass der monatlichen Miet- und Betriebskosten um 150,00 Euro zu erwirken. Beantragt wurden vom Verein deshalb die reduzierten Miet- und Betriebskosten in Höhe von insgesamt 7.687,20 Euro im Jahr. Der Finanzierungsplan im Antrag weist Einnahmen in Höhe von 5.087,20 Euro aus. Diese setzen sich aus vereinseigenen Mittel in Höhe von 3.087,20 Euro und Teilnehmerbeiträgen in Höhe von 2.000,00 Euro zusammen. Folglich beteiligt sich der Antragssteller mit 66 Prozent an den Gesamtausgaben. Hinzu kommen die unbaren Eigenleistungen aller Vereinsmitglieder mit insgesamt 1.461 Stunden für die Reinigung der Vereinsräumlichkeiten und Außenanlagen, für die Teilnahmen und Auftritte bei Veranstaltungen, Festen und Wettbewerben, für die Näharbeiten und Reinigung der Gewandungen und die Übungsleiterstunden und Betreuung der Kindergruppen.

Der Wirtschaftsplan des Vereins mit allen voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Kalenderjahr 2020 hat vorgelegen und wurde geprüft. Daraus ist ersichtlich, dass die Umsetzung der Maßnahme nur mit der beantragten Förderung möglich ist.

Die Sicherung der kontinuierlichen Vereinsarbeit, vorwiegend im Kinder- und Jugendbereich, und die Verknüpfung sportlicher und kultureller Angebote in einem Kulturverein begründet die sachliche Notwendigkeit.

Die zeitliche Unabweisbarkeit begründet sich im bestehenden Mietvertrag mit den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen.

Somit sind alle Tatbestände der Förderrichtlinie erfüllt.

Die Coronakrise stellt für den Verein die größte Herausforderung in der Vereinstätigkeit dar. Trotz den Eindämmungsverordnungen und staatlichen Anordnungen und dem damit verbundenen Aussetzen der Vereinstätigkeit, bleibt für den Verein die Zahlungsverpflichtung für Miete und Betriebskosten in voller Höhe bestehen.

3. Empfehlung der Verwaltung: 2.600,00 Euro